

Kinder weihen den neuen Kanal ein

Gestern haben sich Jung und Alt im Chli Gäsitschachen eingefunden, um den neuen Escherkanal zu feiern.

Näfels/Mollis. – «Vielleicht standen schon vor 200 Jahren Kinder an diesem Ort, um den Kanal einzuweihen», meinte ein Primarschüler nicht ohne Stolz. Diese Ehre gebührte gestern 220 Kindern aus dem Linthgebiet, die zur Einweihung des Escherkanals im Chli Gäsitschachen einmarschierten.

Die Schüler stellten dabei ihre klugen Köpfe unter Beweis: Als frischgebackene Geologen erklärten sie, welche Gesteine in der Gegend vorhanden sind. «Der Nagelfluh kommt vom Hirzli», erklärte ein Mädchen und zeigte in die Richtung des Berges.

«Escherkanal – phänomenal»

Neben den Gesteinen wurde auch die Vegetation thematisiert. So konnte auf einer der Führungen etwa einiges über Bergmolche und Ringelnattern, aber auch über lästige Pflanzen wie die Kanadische Goldrute, gelernt werden. Passend zur Lokalität überraschte die Vokalkünstlerin Agnes Hunger dann mit Geräuschen aus der Tierwelt. Diese wurden vom Pianist und Akkordeonist Jimmy Gmür untermalt.

Mit der Einweihung des Escherkanals ist eine zweieinhalb Jahre dauernde Sanierung zu Ende gegangen. Landammann Robert Marti und der Präsident der Linthkommission, Willi Haag, sprachen ihren Dank an alle Beteiligten aus. Marti schloss sich dem Motto der Schüler an und meinte: «Es ist ganz einfach: Escherkanal – phänomenal.» (nm)



Der Tatzelwurm kommt: Rund eine halbe Tonne Gestein tragen die rund 220 Primarschüler mit sich mit.



Ins Visier genommen: Die Kaulquappen werden genauestens beobachtet.



Täuschend echt: Die Vokalkünstlerin Agnes Hunger imitiert Geräusche aus der Tierwelt.